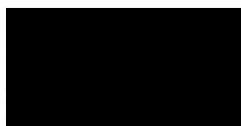




TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH



BMUKN
Bundeskanzleramt
Bundeskanzleramt
BMWE

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
Unser Zeichen

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail



Leuna, 28.08.2026

Betreff: Europäische Methanverordnung ab 2027 – Konkrete Auswirkungen auf die TotalEnergies-Raffinerie in Leuna

Sehr geehrte Damen und Herren im Kanzleramt, BMUKN und BMWE,

Wir wenden uns an Sie im Anschluss an die ersten Gespräche mit en2x (dem Wirtschaftsverband Fuels und Energie), um Ihnen konkrete Zahlen zur Raffinerie Leuna sowie zu den Auswirkungen der Europäischen Methanverordnung, die ab 2027 Anwendung findet, auf den Betrieb der Raffinerie zur Verfügung zu stellen. Die gleichen Informationen werden von TotalEnergies auf Unternehmensebene konsolidiert und der Europäischen Kommission übermittelt.

TotalEnergies engagiert sich seit Jahren konsequent für die Reduzierung von Methanemissionen und unterstützt die Zielsetzung der europäischen Methanverordnung ausdrücklich.
Seit 2020 konnte TotalEnergies die Methanemissionen aus eigenen betriebenen Anlagen bereits um 65 % senken. Bis 2030 streben wir eine Reduzierung von mindestens 80 % an.

Auch wenn die Anstrengungen der Branche zweifellos in die richtige Richtung gehen, ist davon auszugehen, dass längst nicht alle Akteure entlang der globalen Lieferkette – weder private noch öffentliche Unternehmen, etwa staatliche Gesellschaften in einzelnen Förderländern – die Anforderungen der Verordnung bereits im Jahr 2027 erfüllen können.

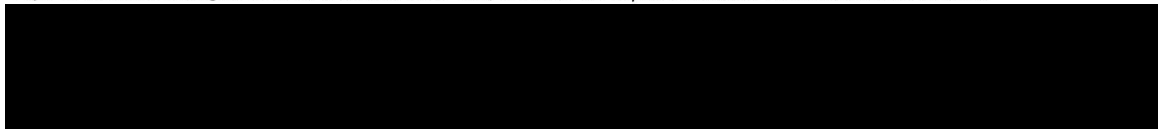
Vor dem Hintergrund der geringen Zahl konformer Produzenten, sowie fehlender, weltweit standardisierter und in großem Maßstab verfügbarer Nachweisinstrumente führt die ab 2027 geltende Verpflichtung zur MRV-Äquivalenz nach der europäischen Methanverordnung für europäische Raffinerien zu einem erheblichen **Risiko von Versorgungsengpässen**.

Unsere Analyse, die mit Einschätzungen führender Beratungsunternehmen im Raffineriesektor sowie mit dem IEA-Ölmarktbericht vom 10. Juli übereinstimmt, lässt einen erheblichen Rückgang des verfügbaren Rohölangebots erwarten¹.

Konkret **würden für unsere Raffinerie in Leuna auf Grundlage der Hochrechnung der Antworten auf den Fragebogen 2024–2025** **unserer Lieferungen die Anforderungen erfüllen**. Dabei handelt es sich um Rohöle aus **unserer Lieferungen**. Deren Konformität für den Zeitraum 2024–2025 beruht derzeit ausschließlich auf Selbsterklärungen. Das Fehlen klar definierter und praktikabler Nachweismöglichkeiten für die Konformität einzelner Förderproduktionen birgt daher weiterhin ein Risiko der Nichteinhaltung.

Für weitere **unserer Lieferungen**, die aus **unserer Lieferungen** stammen, etwa aus **unserer Lieferungen**, ist zwar davon auszugehen, dass sie in den kommenden Jahren die Anforderungen erfüllen könnten; eine verbindliche Zusage der Produzenten liegt jedoch nicht vor.

¹ Die Kommission ist sich der möglichen Auswirkungen der Verordnung auf die Energiesicherheit der EU bewusst und hat den Mitgliedstaaten empfohlen, die Sanktionen für den Zeitraum 2027–2029 auszusetzen. Sie hält jedoch an den MRV-Äquivalenzanforderungen ab dem 1. Januar 2027 fest, wodurch für Importeure keine Rechtssicherheit besteht.



Insgesamt läge der gesicherte konforme Rohölanteil damit [REDACTED] Zudem besteht aus diesen Förderfeldern kein Potenzial für zusätzliche Liefermengen.

Für Lieferungen aus den USA erscheint eine Anerkennung der regulatorischen Gleichwertigkeit zwischen Staaten in naher Zukunft unwahrscheinlich. Hintergrund sind jüngste Entscheidungen der US-Regierung, Berichterstattungspflichten zu Treibhausgasemissionen (einschließlich Methan) gemäß den Vorgaben der US-Umweltbehörde EPA auszusetzen.

[REDACTED] Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Einführung eines MRV-konformen Berichtswesens mehrere Jahre in Anspruch nehmen würde. Entsprechende Standards befinden sich vielerorts noch in der Entwicklung, Prüfstellen müssten erst akkreditiert werden und Zertifizierungs- sowie Registersysteme sind in den verschiedenen Förderregionen bislang nicht in ausreichendem Umfang vorhanden.

TotalEnergies-Raffinerie Leuna: Rohölversorgung in den letzten 12 Monaten

[REDACTED]

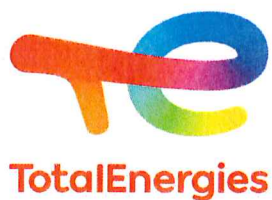
Darüber hinaus möchten wir auf folgende Aspekte hinweisen:

- Nicht alle Rohöle sind aufgrund des jeweiligen Verarbeitungskonzepts einer Raffinerie ohne Weiteres substituierbar. Eine Einschränkung des Rohölpools hätte zwangsläufig technische und wirtschaftliche Folgen für die Raffinerie und könnte sich auch auf die Verfügbarkeit bestimmter Produkte, beispielsweise [REDACTED], auswirken.
- Das angespannte internationale Marktumfeld sowie die wachsende Nachfrage aus Asien verringern für Produzenten kurz- und mittelfristig den Anreiz, zusätzliche regulatorische Anforderungen für den europäischen Markt zu erfüllen. Dies kann die für Europa verfügbaren Liefermengen weiter reduzieren und zugleich verteuern.
- Der Import raffinierter Produkte unterliegt nicht den Anforderungen der Europäischen Methanverordnung. Dadurch entsteht ein Wettbewerbsnachteil für europäische Produktionsstandorte, da nicht konforme Rohöle außerhalb Europas zu Produkten verarbeitet und anschließend in den europäischen Markt eingeführt werden können.

[REDACTED]

Die kürzlich von der Europäischen Kommission veröffentlichte Empfehlung zur Aussetzung von Geldbußen hält jedoch an der grundsätzlichen Verpflichtung zur Einhaltung der Vorgaben fest. Damit bleiben Importeure weiterhin dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten durch Dritte nach Artikel 7 der Verordnung ausgesetzt. Aus unserer Sicht ist dies keine tragfähige Lösung.

[REDACTED]



Vor diesem Hintergrund halten wir die von der Kommission veröffentlichten Empfehlungen für nicht ausreichend, um Importeuren und Raffinerien eine rechtssichere Einhaltung der Vorgaben zu ermöglichen und zugleich die Kontinuität der Rohölversorgung unserer Raffinerie sicherzustellen.

Wir bitten Sie daher respektvoll, zusätzliche Maßnahmen zu prüfen, die einerseits die kontinuierliche Versorgung mit Rohöl gewährleisten und andererseits die Bemühungen zur Reduzierung von Methanemissionen entlang der Lieferkette unterstützen.

Für einen konstruktiven Austausch über mögliche Lösungsansätze stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

